

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der UFG

## SoSe 2026

### 1. Vorlesungen

#### **Final-Kupferzeit und Frühe Bronzezeit der nordpontischen Steppenzone und des Ägäischen Raumes (4. und 3. Jahrtausend v.Chr.)**

#### **Final Copper and Early Bronze Age in the North Pontic steppe zone and the Aegean region (4<sup>th</sup> and 3<sup>rd</sup> millennia BC)**

Prof. Dr. Ralf Gleser

Vorlesung

BA Modul 1; BA Modul 6A; MA Modul 1; MA Modul 3

Mi 10-12

Beginn: 22.04.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Das 4. Jahrtausend v. Chr. ist durch ein ganzes Bündel kultureller Innovationen zu kennzeichnen und erweist sich immer deutlicher als entscheidende Etappe der alteuropäischen Kulturgeschichte. Ohne Bevölkerungsbewegungen über weite Entfernungen hinweg und dadurch in Gang gesetzte Kulturkontakte, die insbesondere auch über die Steppenareale nördlich des Schwarzen Meeres nach Westen vermittelt wurden, sind diese Innovationen nicht zu verstehen. Die archäologischen Quellen zeigen allerdings auch, dass gerade das 4. Jahrtausend siedlungsgeschichtlich als „dunkle“ Epoche zu charakterisieren ist, weil in vielen Regionen Südosteuropas und in der Ägäis kaum Hinterlassenschaften überliefert sind. Vielerorts wird dem insofern Rechnung getragen, als die archäologischen Überreste dieser Periode terminologisch - nach dem kupferzeitlichen Besiedlungsmaximum des 5. Jahrtausends - einer „Protobronzezeit“ bzw. auch „Übergangsperiode“ zugewiesen werden. Dem ägäischen Raum kommt während des Frühhelladikums im 3. Jahrtausends v. Chr. insofern besondere Bedeutung zu, als sich durch die Entstehung proto-urbaner Gesellschaften dort (Stichwort „Internationales Zeitalter“) in der Stufe Frühhelladisch 2 (2700-2300 v. Chr.) die Grundlagen frühstaatlicher Organisation zu entwickeln beginnen, die freilich erst im 2. Jahrtausend v. Chr. (Stichworte: Kreta, Mykene) volle Wirkung entfalten. In der Vorlesung wird die kulturelle Entwicklung im Pontikum, auf der Balkanhalbinsel und in der Ägäis für beide Jahrtausende vergleichend dargestellt.

Einführende Literatur:

D.W. Anthony, *The Horse, the Wheel and the Language. How Bronze Age Riders from the Eurasian Steppes shaped the Modern World* (Princeton, Oxford 2007); J. Apakidze / B. Govedarica / B. Hänsel (Hrsg.), *Der Schwarzmeerraum vom Äneolithikum bis in die*

Früheisenzeit (5000-500 v. Chr.). Kommunikationsebenen zwischen Kaukasus und Karpaten. Prähist. Arch. Südosteuropa 25 (Rahden/Westf. 2009); I. Berg, The Cycladic and Aegean Islands in prehistory (Abingdon, New York 2019); H.-G. Buchholz, Ägäische Bronzezeit (Darmstadt 1987); B. Horejs / M. Mehofer (eds.), Western Anatolia before Troy. Proto-Urbanisation in the 4th millennium BC? International Symposium Vienna 2012 (Vienna 2014); P.L Kohl, The Making of Bronze Age Eurasia (Cambridge 2007); V. Nikolov / W. Schier (Hg.), Der Schwarzmeerraum vom Neolithikum bis in die Früheisenzeit (6000 – 600 v.Chr.): Kulturelle Interferenzen in der Zirkumpontischen Zone und Kontakte mit ihren Nachbargebieten (Varna, Bulgarien, 16. bis 20. Mai 2012). Prähistorische Archäologie in Südosteuropa 30 (Rahden/Westf. 2016); L. Nikolova, The Balkans in Later Prehistory. Periodization, Chronology and Cultural Development in the Final Copper and Early Bronze Age (Fourth and Third Millenia BC). BAR Internat. Series 791 (Oxford 1999). S. Scharl, Innovationstransfer in prähistorischen Gesellschaften – Eine vergleichende Studie zu ausgewählten Fallbeispielen des 6. bis 4. Jahrtausends vor Christus in Mittel- und Südosteuropa unter besonderer Berücksichtigung temporärer Grenzräume. Kölner Studien zur Prähistorischen Archäol. 10 (Rahden/Westf. 2019).

## **Frühgeschichtliche Deponierungen**

### **Early historic hoards and depositions**

Prof. Dr. Anna Flückiger

Vorlesung

BA Modul 1; BA Modul 7A; MA Modul 1; MA Modul 3

Do 10-12

Beginn: 16.04.26

2 SWS

## 2. Seminare

### **Mobilität, Migration und Akkulturation in der europäischen Ur- und Frühgeschichte**

#### **Mobility, migration and acculturation in European prehistory and early history**

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

BA Modul 6A, BA Modul 6B, MA Modul 1

Mo 16-18

Beginn: 20.04.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Bewegungen von Personen und Gemeinschaften werden von Beginn der ur- und frühgeschichtlichen Forschung an zur Erklärung kultureller Wandlungsprozesse im frühen Europa herangezogen. Die durch Schriftzeugnisse gut dokumentierte Periode der Völkerwanderungszeit des beginnenden Frühmittelalters legt von der Mobilität von Menschen beredtes Zeugnis ab. In jüngerer Zeit haben naturwissenschaftliche Forschungen, insbesondere die Analyse alter DNA, ganz neue Ergebnisse für die Vorgeschichte Europas erbracht. Im Seminar werden zahlreiche Beispiele für Mobilität und Migration von Individuen und Gemeinschaften behandelt und die derzeit gültigen Erklärungen dafür aufgezeigt und erörtert.

Einführende Literatur:

G. Brandt, Beständig ist nur der Wandel! Die Rekonstruktion der Besiedlungsgeschichte Europas während des Neolithikums mittels paläo- und populationsgenetischer Verfahren. Forschungsberichte des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle 9 (Halle /Saale 2017); S. Hansen, The 4th millennium. A Watershed in European Prehistory. In: B. Horejs / M. Mehofer (eds.), Western Anatolia before Troy. Proto-Urbanisation in the 4th millennium BC? International Symposium Vienna 2012 (Vienna 2014) 243-259; H. Meller / F. Daim et al. (Hrsg.), Migration und Integration von der Urgeschichte bis zum Mittelalter. 9. Mitteldeutscher Archäologentag vom 20. bis 22. Oktober 2016 in Halle (Saale). 9th Archaeological conference of Central Germany October 20-22, 2016 in Halle (Saale). Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle 17 (Halle/Saale 2017); A. Krenn-Leeb (Hrsg.), Mobilität, Migration und Kommunikation in Europa während des Neolithikums und der Bronzezeit. *Varia neolithica* 5 (Langenweißbach 2009); R. Prien, Archäologie und Migration. Vergleichende Studien zur archäologischen Nachweisbarkeit von Wanderungsbewegungen. *Universitätsforschungen zu Prähistorischen Archäologie* 120 (Bonn 2005). E. Kaiser / J. Burger / W. Schier (eds.), Population dynamics in prehistory and early history. New approaches using stable isotopes and genetics. *Topoi* 5 (Berlin, Boston 2012); E. Kaiser / W. Schier (eds.), Mobilität und Wissenstransfer in diachroner und interdisziplinärer Perspektive. *Topoi* 9 (Berlin, Boston 2013); S. Scharl, Human Mobility and the Spread of Innovations – Case Studies from Neolithic Central and Southeast Europe. *Open Archaeology* 2023, 9.

### **Frühgeschichtliche Deponierungen**

### **Early historic hoards and depositions**

Prof. Dr. Anna Flückiger

Seminar

BA Modul 7A, BA Modul 7B, MA Modul 1

Mi 14-16

Beginn: 15.04.26

2 SWS

**Analyse von spätantik-frühmittelalterlichen Gräberfeldern**

**Analysing late Roman and early medieval burial sites**

Prof. Dr. Anna Flückiger

Seminar

MA Modul 2

Do 16-18

Beginn: 23.04.26

2 SWS

**Seminar mit fünf Tagen Exkursion zur Frühgeschichte Westfalens**

**Seminar with five days of excursions(s) to early historic sites/museums in Westphalia**

Prof. Dr. Anna Flückiger

Seminar

MA Modul 6

Vorbesprechung: Mittwoch, 22. April 2026, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung Freitag, 19. Juni 2026, 09-18 Uhr

2 SWS

## **Wirtschaftsarchäologie**

### **Economic archaeology**

Lukas Kerk M.A.

Seminar

BA bis PO 14: BA Modul 4; BA ab PO 20: BA Modul 3

Do 14-16

Beginn: 16.04.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Das Seminar vermittelt einen Einblick in das wirtschaftliche Handeln des Menschen in der Vor- und Frühgeschichte und seine Folgen. Die Entwicklung und der Bestand früherer Gesellschaften hingen wesentlich von deren Fähigkeit ab, Ressourcen zu erkennen, zu erschließen und zu nutzen. Im Fokus des Seminars stehen daher Rohstoffgewinnung, Ressourcennutzung und die sich daraus ergebenden Umweltveränderungen und Gesellschaftsentwicklungen, außerdem das Konzept des seltenen und daher teuren Gutes und Aussagemöglichkeiten zu Handel und Gütertausch.

The seminar provides an insight into the economic activities of humans in prehistory and early history and their consequences. The development and existence of early societies depended to a large extent on their ability to recognise, develop and use resources. The focus of the seminar is therefore on the extraction of raw materials, the use of resources and the resulting environmental changes and social developments, as well as the concept of the rare and therefore expensive good and possible statements on trade and the exchange of goods.

Einführende Literatur:

U. Recker/M. Schefzik, Wirtschaftsarchäologie: Gegenstand – Methode – Forschungsstand. In: B. Kasten (Hrsg.), Tätigkeitsfelder und Erfahrungshorizonte des ländlichen Menschen in der frühmittelalterlichen Grundherrschaft (bis ca. 1000). Festschrift für Dieter Hägermann zum 65. Geburtstag (München 2006) 267-286.

## **Interpretation und Archäologie**

### **Interpretation and Archaeology**

Dr. Metin Yeşilyurt, M. A.

Seminar

MA Modul 3

Do 14-16

Beginn: 16.04.26

Kurzbeschreibung:

Interpretation ist ein wesentlicher Bestandteil archäologischer Forschung. Interpretation hat sowohl epistemologischer als auch ontologischer Bedeutung für/in die/der Archäologie. Im Seminar wird neben der Explikation dieser Bedeutung, insbesondere auf die Bedeutung von Interpretation an sich näher eingegangen: was ist Interpretation und wie ist in einer Wissenschaft zu interpretieren. Da Interpretation an sich (von geisteswissenschaftlicher Warte betrachtet) in erster Instanz ein Forschungsphänomen der Philosophie ist, werden wir das grundlegende Wissen über Interpretation für die Archäologie durch den notwendigen Rekurs auf die Philosophie erarbeiten. Das Seminar ist insofern transdisziplinär angelegt.

Interpretation is an essential part of archaeological research. Interpretation has both epistemological and ontological significance for/in archaeology. In addition to explicating this significance, the seminar will focus in particular on the meaning of interpretation itself: what is interpretation and how is it to be interpreted in a scientific discipline? Since interpretation itself (from a humanities perspective) is primarily a research phenomenon in philosophy, we will develop a fundamental knowledge of interpretation for archaeology through the necessary recourse to philosophy. The seminar is therefore transdisciplinary.

Einführende Literatur:

Bühler, A., Art. »Hermeneutik«. In: Enzyklopädie Philosophie, hrsg. Von H. J. Sandkühler. Hamburg: Meiner, 2021, 988-992.

Scholz, O. R., Was heißt, ein Artefakt zu verstehen? In: M. Siebel (Hrsg.), Kommunikatives Verstehen. Leipziger Schriften zur Philosophie Bd. 16. Leipzig: Universitätsverlag, 2002, 220-239.

Yeşilyurt, M., Die wissenschaftliche Interpretation von Göbeklitepe. Die Theorie und das Forschungsprogramm. Neolithikum und ältere Metallzeiten. Studien und Materialien. Bd. 2. Hrsg. Von R. Gleser. Berlin, Münster: LIT, 2014, 33–40; 89-102.

## **Prähistorische Sammlungsobjekte erforschen und ausstellen**

### **Investigating and presenting prehistorical collection objects**

Dr. Claudia Tappert

Seminar/Übung

BA bis PO 14: BA Modul 5; BA ab PO 20: BA Modul 2, MA Modul 5

Fr 10-14

Beginn: 12.06.26

Kurzbeschreibung:

Zu den Kernaufgaben moderner Museumsarbeit gehört neben dem Sammeln, Bewahren und Erforschen musealer Objekte auch das Ausstellen und die Wissensvermittlung. Die Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie verfügt über eine Lehr- und Studiensammlung aus mehreren Tausend archäologischen Fundobjekten vom Paläolithikum bis in die Neuzeit, die erst zu einem kleinen Teil kulturhistorisch und museologisch erschlossen sind.

In der Veranstaltung sollen ausgewählte Objekte der Sammlung UFG für die Präsentation in einer Wechsellitrine im Archäologischen Museum der Universität Münster vorbereitet werden. Jede(r) Teilnehmer\*in wird ein Fundstück dokumentieren und hinsichtlich seiner musealen Objektgeschichte sowie seiner kulturhistorischen Bedeutung erforschen. Auf der Grundlage dieser Rechercharbeiten sollen Texte entstehen, die für die Ausstellung im Archäologischen Museum geeignet sind.

The core tasks of modern museum work include collecting, preserving, and researching objects, as well as presenting exhibitions and imparting knowledge. The Department of Pre- and Protohistory holds a collection of thousands of archaeological finds from the Palaeolithic to modern times, only a small portion of which have been catalogued from a cultural-historical and museological perspective.

In this practical seminar, selected objects from the UFG collection will be prepared for presentation at the Archaeological Museum of the University of Münster. Each participant will document a find and research it with regard to its museum history and cultural-historical significance. Based on this research, texts suitable for exhibition in the Archaeological Museum will be developed.

Höchstens 10 Teilnehmer/Innen

### 3. Übungen

#### **Zukunft Archäologie: Kompetenzen, Perspektiven und Berufspraxis**

#### **Future archaeology: skills, prospects and professional practice**

Lukas Kerk M.A.

Übung

BA Modul 6B; BA Modul 7B

Mo 10-12

Beginn: 13.04.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Wie sieht der Arbeitsalltag in der Archäologie wirklich aus? Welche beruflichen Perspektiven bieten sich und welche Kompetenzen sind dafür wichtig? Wie gelingt der Übergang vom Studium in den Beruf? Was braucht es, um als Archäologin oder Archäologe erfolgreich zu sein? Diese praxisorientierte Übung verbindet Selbstreflexion, Kompetenzanalyse und Exkursionen zu relevanten Arbeitgebern wie Museen, Grabungsfirmen und Denkmalämtern. Die Teilnehmer:innen analysieren ihr eigenes Kompetenzprofil, entwickeln berufliche Zielvorstellungen und bekommen durch persönliche Gespräche mit Fachleuten einen Einblick in Karriereverläufe, Qualifikationswege und aktuelle Herausforderungen. Ziel der Übung ist es, die eigenen beruflichen Chancen und Möglichkeiten zu erkunden und Netzwerke in der archäologischen Berufswelt aufzubauen.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, auch an kleineren Exkursionen außerhalb der regulären Zeiten der Lehrveranstaltung teilzunehmen. Eine individuelle Absprache der entsprechenden Termine erfolgt in den ersten Sitzungen.

What does everyday working life in archaeology really look like? What career prospects are there and what skills are important for this? How does the transition from studying to working succeed? What does it take to be successful as an archaeologist? This practice-orientated tutorial combines self-reflection, skills analysis and excursions to relevant employers such as museums, excavation companies and heritage offices. Participants analyse their own skills profile, develop professional goals and gain an insight into career paths, qualification paths and current challenges through personal discussions with experts. The aim of the exercise is to explore one's own professional opportunities and possibilities and to build networks in the archaeological professional world.

A prerequisite for participation is the willingness to take part in smaller excursions outside the regular times of the course.

## **Keltisches Münzwesen**

### **Celtic coinage**

Dr. Claudia Tappert

Übung

BA bis PO 14: BA Modul 4; BA ab PO 20: BA Modul 3

Di 14-16

Beginn: 14.04.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Auf ihren Wanderungen nach Italien und auf die Balkanhalbinsel im 4. und 3. Jh. v. Chr. lernten die sogenannten Kelten mediterranes Münzwesen kennen. Ab dem 3. Jh. v. Chr. wurden die ersten Goldmünzen nördlich der Alpen im Bereich der den Kelten zugeschriebenen eisenzeitlichen Latènekultur geprägt. Mit der Entwicklung der präurbanen Oppidakultur in der jüngeren Latènezeit (2./1. Jh. v. Chr.) bekamen Münzen dort eine immer größere Bedeutung. Allerdings wurden sie nicht immer und nicht überall als reine Zahlungsmittel im Sinne einer Geldwirtschaft eingesetzt. Die Verwendung von Münzen war vielschichtig und regional unterschiedlich. Sie berührt Fragen der Sozialstruktur und der Religion ebenso wie Fragen nach der Ökonomie der spätlatènezeitlichen Gesellschaft. In der Übung soll in Form von Referaten ein Überblick über das keltische Münzwesen erarbeitet und so ein tieferer Einblick in die schon städtisch geprägte Oppidakultur gewonnen werden.

While migrating to Italy and the Balkan Peninsular during the 4th and 3rd centuries BC, the so-called Celts got into contact with Mediterranean coinage systems. From the 3rd century BC onwards, the first golden coins were minted north of the Alps in the region of the Iron Age La Tène culture attributed to the Celts. Going along with the development of the pre-urban Oppida culture of the late La Tène Period (2nd/1st century BC) coins became more and more important. However, not always and not everywhere coins were used as bare instruments of payment in the sense of a monetized economy. Instead, the use of coins was very complex and differed from region to region. Dealing with Celtic coins, questions of social structure and religion are touched as well as the economic system of the late La Tène society. In the course, an overview over the Celtic coinage system will be given and so a deeper insight into the urbanized Oppida culture will be gained. Every participant will have to prepare a paper.

Einführende Literatur:

B. Zieglaus, Kelten Geld. Münzen der Kelten und angrenzender nichtgriechischer Völkerschaften. Sammlung Christian Flesche – Einführung und Katalog (München 2010).

## **Archäologie der Bretagne**

### **Archaeology of the Brittany**

Dr. Christopher Otto

Übung

BA Modul 6B, BA Modul 7B

Vorbesprechung: Freitag 17.04.26, 16 – 18 Uhr;

Blocktermin: Freitag 3.07.26, 14 – 18 Uhr; Samstag 4.07.26, 8 – 12 Uhr

Freitag 10.07.26, 14 – 18 Uhr; Samstag 11.07.26, 8 – 12 Uhr

Kurzbeschreibung:

Wir begeben uns auf eine virtuelle Reise durch die Bretagne. In dieser archäologisch sehr reichen Landschaft beschäftigen wir uns mit kulturellen Hinterlassenschaften unserer Vorfahren. Wir tauchen ein in die neolithischen Bestattungswesen und ihrer unzähligen Bauten, in bronzezeitliche Siedlungen, in die Salzgewinnung der Eisenzeit, in mittelalterliche Sakralbauten bis hin zu Zeugnissen jüngster Vergangenheit.

We embark on a virtual journey through Brittany. In this archaeologically rich landscape, we explore the cultural legacies of our ancestors. We delve for neolithic burial practices and their countless structures, Bronze Age settlements, Iron Age salt production, medieval sacred buildings, and even relics of the more recent past.

#### 4. Kolloquium

### **Praktikumsberichte zum Studium der Ur- und Frühgeschichte**

#### **Colloquium: Reports on practica to the study of pre-and protohistory**

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

MA Modul 5

Mo 18-20

Beginn: 27.04.26

2 SWS

**Kolloquium zu Masterarbeiten und Dissertationen in der urgeschichtlichen Archäologie**

**Colloquium: Master theses and dissertations on prehistoric archeology**

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

MA Modul 7

Mi 16-18

Beginn: 29.04.26

2 SWS

**Kolloquium: Praktikumsberichte und Examensarbeiten im Studium der Frühgeschichtlichen Archäologie**

**Colloquium: internship reports and theses in early historic archaeology**

Prof. Dr. Anna Flückiger

Kolloquium

MA Modul 5, MA Modul 7

Do 18-20

Beginn: 23.04.26

2 SWS

5. Exkursion

**Exkursion(en) zur Frühgeschichte Westfalens**

**Excursion(s) to early historic sites/museums in Westphalia**

Prof. Dr. Anna Flückiger

Exkursion

MA Modul 6